

Verbreitung und Dichte des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* in Deutschland und Polen: eine aktuelle Atlas-Karte

Peter Hauff & Tadeusz Mizera

Hauff P & Mizera T 2006: Distribution and density of White-tailed Sea Eagles *Haliaeetus albicilla* in Germany and Poland: a current atlas-map. Vogelwarte 44: 134–136.

As a follow-up of national distribution maps for Germany and Poland, a common map for both countries was produced, for the first time also including density data. In total, 1150 to 1200 breeding pairs were recorded in 2004, with the highest density in the Odra-Lagoon-area in Poland (9 pairs per German 1:25,000 ordnance map grid cell = roughly 100 km²). The further continuing increase of the population size will likely be followed by an increase in density as well.

PH, Lindenallee 5, D-19073 Neu Wandrum; Email: Peter.Hauff@t-online.de; TM, Zoology Dept. Agricultural Univ., ul. Wojska Polskiego 71c, Pl 60-625 Poznan; Email: tmizera@au.poznan.pl

Vor über 30 Jahren wurde mit der Erarbeitung von Brutvogelatlasen auf der Basis kartografischer Raster unterschiedlicher Maßstäbe eine neue Ära der Darstellung der Brutverbreitung von Vogelarten in europäischen Ländern eingeleitet (Sharrock 1976; Teixeira 1979).

In der Bundesrepublik Deutschland erschien auf der Basis einer Kartierung im Jahre 1975 der erste Brutvogelatlas von Rheinwald (1977), dem 1982 und 1993 weitere folgten. Mit einiger Verspätung wurden die Ergebnisse der von 1978 bis 1982 erfolgten Brutvogelkartierung in Ostdeutschland von Nicolai (1993) herausgegeben. Von Hagemeyer & Blair (1997) erschien der europäische Brutvogelatlas, in dem die Bearbeitung des Seeadlers von B. Helander & T. Mizera vorgenommen wurde.

Für wenige Arten, speziell Weißstorch und Seeadler, liegen bereits Daten zu Vorkommen und Entwicklung seit Beginn des 20. Jahrhunderts vor. In einigen Fällen wurden hieraus schon kartografische Darstellungen der Verbreitung für weit zurückliegende Zeiträume angefertigt. Vereinzelt war es möglich, auch die Dichte der Brutpaare darzustellen. Beim Seeadler wurden so die ökologisch bedeutsamen Vorkommensgebiete hervorgehoben, z. B. die Mecklenburgische Seenplatte und das Oderhaff. Für diese Art liegen bereits mehrere vergleichende Darstellungen für Deutschland (Hauff 1998; Hauff & Wölfel 2002; Hauff et al. 2002; Hansen et al. 2004) und Verbreitungskarten für unterschiedliche Zeiträume des letzten Jahrhunderts für Polen vor (Mizera 1999, 2002). Hierdurch wurde die vorliegende Gesamtdarstellung der Verbreitung und erstmals auch der Siedlungsdichte des Seeadlers für Deutschland und Polen möglich. Auch wenn der Erfassungsgrad der Brutbestände der beiden Länder nicht völlig deckungsgleich ist, rechtfertigt sich dennoch die gemeinsame Darstellung (Abb. 1) auf der Basis der Rasterquadrate topografischer Karten 1 : 25 000 der Bundesrepublik Deutschland

(TK 25; ein Quadrat entspricht einem Kartenblatt mit ca. 10 km x 10 km Kantenlänge).

Die Verbreitungs- und Dichteangaben für Deutschland beziehen sich auf die Jahre 2003 und 2004. Der Brutbestand betrug 2004 470 Paare, die sich auf acht Bundesländer verteilten (Gedeon et al. 2004). Die Angaben zur Dichte wurden nach der tatsächlichen Besetzung durch Brutpaare auf den TK 25 eingefügt.

Die Grundlage für die Verbreitungs- und Dichteangaben in Polen bildete eine punktgenaue Karte der bis Ende 2000 bekannten Brutplätze (Mizera 2002), die um die Neuansiedlungen bis 2004 aktualisiert wurde. Der Bestand wurde in Polen für 2004 auf 600 bis 670 Paare geschätzt (Cenian et al. 2006). Während in Deutschland ein sehr hoher Erfassungsgrad durch ein jährliches Monitoring vorliegt, wird in Polen zwischen einem möglichen Bestand und den konkret bekannten Brutplätzen unterschieden. Letztere Daten (rund 600 Brutpaare) fanden Eingang in die gemeinsame Karte. Die punktgenauen Angaben der polnischen Verbreitungskarte auf Basis des geografischen Gitternetzes wurden in eine Rasterkarte (TK 25) übertragen und daraus die Dichte ermittelt. Im Grenzbereich zwischen beiden Ländern wurde die Anzahl der deutschen und polnischen Brutpaare auf den gemeinsamen Rastern zusammengefasst.

Deutlich heben sich in der Karte vier Gebiete mit hoher Dichte heraus; die Mecklenburgische Seenplatte, die Lausitzer Teichlandschaft in Sachsen, das Oderhaff und Masuren in Polen. Seeadler besiedeln in Mitteleuropa überwiegend gewässerreiche Gebiete im Tiefland.

Während in Deutschland bereits seit einigen Jahren zwei Rasterquadrate mit je 7 Brutplätzen bekannt sind, gibt es in Polen je ein Rasterquadrat mit 8 und 9 Brutplätzen. Die Entfernung zwischen benachbarten Brutplätzen schwankt je nach Dichte der Besiedelung zwischen wenigen hundert Metern bis zu mehreren Kilometern. Der bisher kürzeste Abstand zwischen

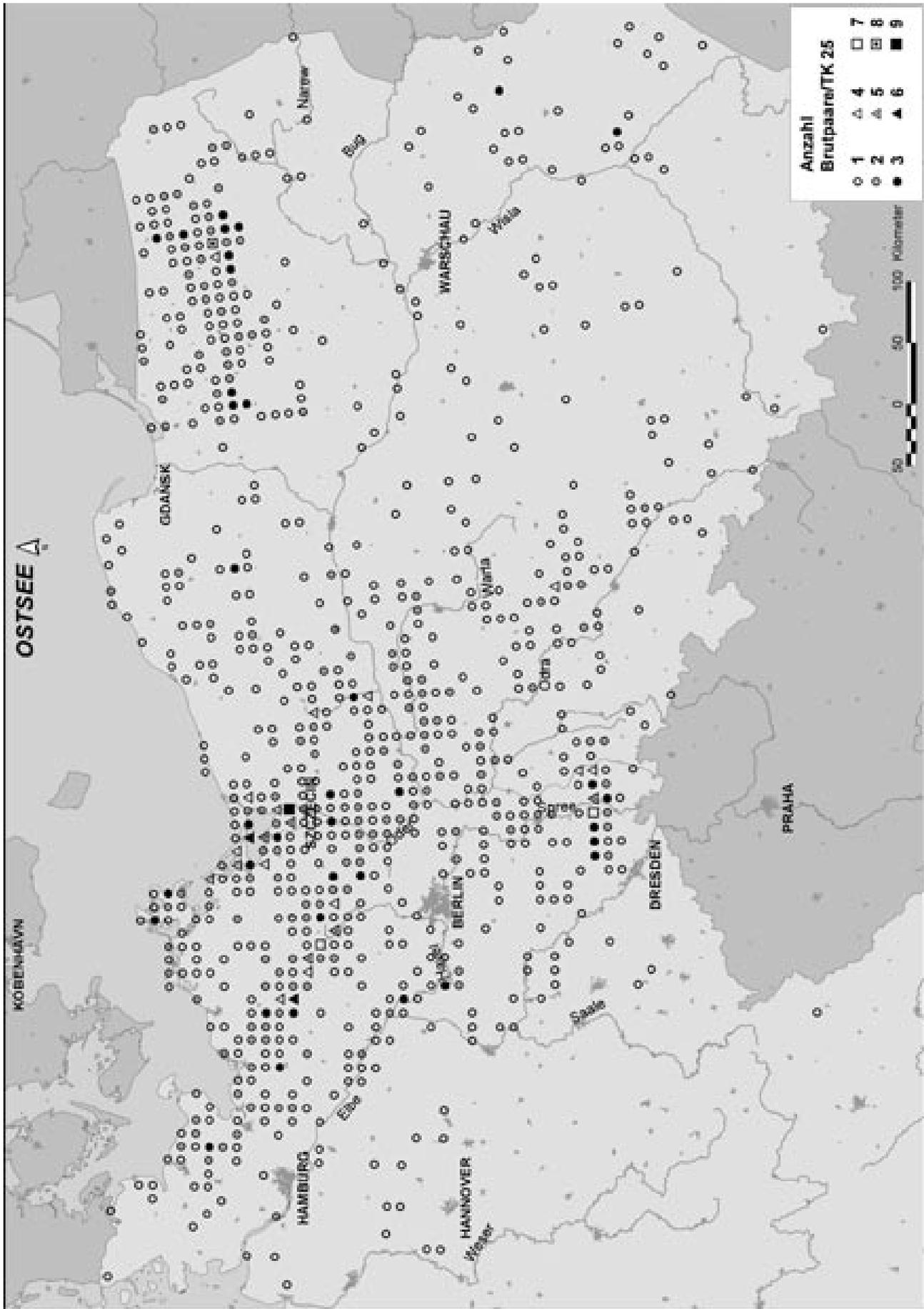


Abb. 1: Verbreitung und Siedlungsdichte des Seeadlers in Deutschland und Polen (Deutschland 2003 und 2004, Polen 2004). – Distribution and abundance (number of breeding pairs per 1:25,000 ordnance map, c. 100 km²) of White-tailed Sea Eagles in Germany and Poland (Germany 2003 and 2004, Poland 2004)

zwei benachbarten Brutplätzen beträgt nur 280 m; auf den beiden Horsten am Oderhaff wurde erfolgreich gebrütet. Entsprechend dem guten Nahrungsangebot in vielen Gewässern erscheint eine weitere Zunahme der Dichte wahrscheinlich. Seit 1999 gibt es im polnischen Riesengebirge in Gewässernähe einen Brutplatz in einer Höhe von 720 m (Pałucki 1999).

In Deutschland und Polen wird der Gesamtbestand im Jahre 2004 auf etwa 1.150 bis 1.200 Brutpaare geschätzt.

Der Bestandsaufbau geht in beiden Ländern kontinuierlich weiter. Für Deutschland und Polen wurden inzwischen Bestandsprognosen für das Jahr 2015 erhoben und ein Brutbestand von 700 Paaren in Deutschland, sowie 1.000 Paaren in Polen, vorhergesagt (Hansen et al. 2004, Mizera unveröff.).

Literatur:

- Cenian, ZJ, Lontkowski J & Mizera T 2006: Wzrost liczebności i ekspansja terytorialna bielika *Haliaeetus albicilla* jako przykład skutecznej ochrony gatunku. W: Anderwald D. (red.) Ochrona drapieżnych zwierząt. Poszukiwanie kompromisów. Studia i Materiały Centrum Edukacji Przyrodniczo-Leśnej 8, 2(12): 55-63. [Population growth and re-expansion of the White-tailed Eagle *Haliaeetus albicilla* following effective species protection in Poland]. In Polish with English summary]
- Hauff P 2004: Seeadler *Haliaeetus albicilla*. In: Gedeon K, Mitschke A & Sudfeldt C 2004 (Hrsg.): Brutvögel in Deutschland. DDA Eigenverlag, Hohenstein-Ernstthal.
- Hagemeyer WJM & Blair JM 1997: The EBCC-Atlas of European Breeding Birds. Poyser, London.
- Hauff P 1998: Bestandsentwicklung des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* in Deutschland seit 1980 mit einem Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre. Vogelwelt 119: 47-63.
- Hauff P, Kalisinski M & Mizera T 2002: Walter Banzhaf und Pommerns Naturdenkmäler – Seeadler damals und heute (Nachtrag). Seevögel 23: 14-15.
- Hauff P & Wölfel L 2002: Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) in Mecklenburg- Vorpommern im 20. Jahrhundert. Corax 19, Sonderheft 1: 15-22.
- Hansen G, Hauff P & Spillner W 2004: Seeadler gestern und heute. Verlag E. Hoyer, Galenbeck.
- Mizera T 1999: Bielik. Monografie przyrodnicze Nr.4. Wydawnictwo Lubuskiego Klubu Przyrodników, Świebodzin, 195 pp.
- Mizera T 2002: Bestandsentwicklung und Schutz des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) in Polen im Verlauf des 20. Jahrhunderts. Corax 19, Sonderheft 1: 85-91.
- Nicolai B 1993: Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. G. Fischer Verlag, Jena.
- Pałucki A 1999: Pierwsze stwierdzenie lęgowego bielika *Haliaeetus albicilla* w Karkonoszach. Przyroda Sudetów Zachodnich 2: 81-82. [Die erstmalige Feststellung des Brütens des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* im Riesengebirge]. In Polish with German summary.
- Rheinwald G 1977: Atlas der Brutverbreitung westdeutscher Vogelarten – Kartierung 1975. Schriftenreihe des DDA 2.
- Sharrock JTR 1976: The Atlas of Breeding Birds in Britain and Ireland. Poyser, Berghamstead.
- Teixeira RM 1979: Atlas van de Nederlandse Broedvogels. Naturmonumenten, 's-Graveland.